

**E-ZIGARETTEN
SIND KEINE
E-JOINTS!**

**Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass
E-Zigaretten deutlich weniger schädlich
sind als Tabak-Zigaretten. ¹**

¹ Public Health England Report, 2018 (PHE publications gateway Nr. 2018769)

Dampfen-statt-rauchen.de
Eine Initiative des

**Bündnis für
Tabakfreien
Genuss e.V.**



Vorstandsbrief Nr. 2 | 2020

10. Februar 2020

**Besuch bei der Drogenbeauftragten/ Briefe an die WHO und die deutschen Referate/
Präsentation und Austausch mit dem irischen Verband/ Medienerfolge**

Liebe Mitglieder,

das Jahr ist mit einem vollen Programm für uns gestartet. Intensiver und guter Austausch mit der **Drogenbeauftragten Daniela Ludwig**, Briefe an die **Gesundheitspolitik**, eine Reise nach Dublin zum **Arbeitstermin mit dem irischen Verband** und viele Aufklärungs- und Hintergrund-**Gespräche mit Journalisten**.

Besuch bei der Drogenbeauftragten

Am 28. Januar waren wir zu einem Gespräch bei der Bundesdrogenbeauftragten Daniela Ludwig in Berlin eingeladen. Angesichts der ersten Äußerungen zur E-Zigarette nach ihrem Amtsantritt am 10.09.2019 hatten wir viel Gesprächsbedarf. Und das war bei ihr genau so. Es wurde ein sehr **konstruktives Treffen mit vielen konkreten Ansatzpunkten für unsere zukünftige Arbeit**.

Frau Ludwig war sehr aufgeschlossen, sehr sympathisch und hat gleich zu Beginn klar ausgedrückt, dass Sie **kein genereller Feind der E-Zigarette** ist. "Die E-Zigarette hat Ihren Nutzen, sie ist klar weniger schädlich und wird politisch anerkannt." Sie ist bereit, die gemeinsame Arbeit zu vertiefen, insbesondere wegen der **Glaubwürdigkeit, die sich das BfTG in der Vergangenheit im Büro erarbeitet hat**.



Ihr geht es in erster Linie um den **Schutz von Kindern und Jugendlichen**. Sie beobachtet den Anstieg der Konsumentenzahlen unter den Jugendlichen als sehr besorgniserregend. Wir haben darauf hingewiesen, dass es dazu **unterschiedliche Untersuchungen in dem von ihr vorgestellten Drogen- und Suchtbericht** gibt und sich der Anstieg in einer Studie nur auf den Probierkonsum bezieht.

Produkte mit einem besonderen "child appeal" sieht sie als problematisch. **Lobend geäußert hat sie sich zu unserem Werbekodex und sie würde sich gerne hin und wieder berichten lassen, was die Selbstverpflichtung gebracht hat und was sich dadurch im Markt ändert.**

Sie sagte, sie sei kein Fan von Verboten und funktionierende Selbstverpflichtungen wären ein guter Weg.

Inhaltsstoffe (Gefahren) sind für Sie ein weiterer wichtiger Punkt. Die Liste der verbotenen Inhaltsstoffe sei noch lange nicht vollständig. Sie bittet die Industrie, Ihren Teil dazu beizutragen.

Konkret:

- TPD3: Als Teil der Bundesregierung soll das Büro der Drogenbeauftragten Input und Vorschläge zu weiterer Regulierung, aber auch zu Fehlern an der bisherigen Regulierung erarbeiten. Sie erwartet von uns hier konkrete Punkte.
- Liste der Inhaltsstoffe: Wir sollen Input liefern für Stoffe, die zusätzlich in die Liste aufgenommen werden sollen.
- Die unter 1 und 2 genannten Punkte sind auch hinsichtlich der deutschen Ratspräsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte für Sie von Bedeutung.
- Grundsätzlich steht das Büro für eine gemeinsame Arbeit an den Themen zur Verfügung. Es gibt auch durchaus Bereitschaft, aufklärender über das Produkt zu informieren.

Insgesamt sehen wir dieses Gespräch als **gute Grundlage, unsere Themen weiter voranzubringen**. Frau Ludwig hat viele Angebote gemacht. Jetzt werden wir liefern und am Ball bleiben.

Briefe an die WHO und die deutschen Referate



Nach der Veröffentlichung des Fragebogens zur E-Zigarette durch die WHO haben wir reagiert und die zuständigen **Referate beim Bundesgesundheitsministerium und die WHO** direkt angeschrieben. Wir stellen erneut fest, dass es der WHO **nicht um Fakten und Inhalte zur E-Zigarette geht, sondern um reine PR gegen das Produkt**. Also haben wir den haltlosen Inhalten des FAQ jede Menge Fakten entgegengestellt. Unsere Briefe findet Ihr im Mitgliederbereich zum Download. Und hier: [BMG-Brief](#), [WHO-Brief](#)

Wir empfehlen die Artikel in der [Irish Times](#) und im [Science Magazine](#) zum Thema. Mehr dazu auch im aktuellen Monitoring-Report.

Zu Gast beim irischen Verband in Dublin

In der vergangenen Woche waren wir beim irischen Verband und IEVA-Mitglied [IVVA](#) zu einem Seminar eingeladen. Titel der Veranstaltung: "2020 Vision". Ich habe vor Vertretern der irischen Industrie über die zu erwartende Entwicklung der Europäischen Regulierung gesprochen.



Themen der Präsentation:

- Bisherige Erfolge der Europäischen Verbandsarbeit
- Herausforderungen und Aufgaben für 2020
- Timeline mit den wichtigsten Terminen des Jahres
- Ausblick auf die TPD 3

Die Präsentation könnt Ihr [hier](#) herunterladen.

Wie sich im Gespräch gezeigt hat, ist das Thema Regulierung in Irland sehr kompliziert für die Branche. In Deutschland besteht auch viel Verbesserungsbedarf. Auch die Iren bemängeln mangelnde Unterstützung bei wichtigen Fragen von den Behörden. Deshalb haben wir den Kollegen als **hilfreiches Dokument die WP7-Checkliste** zur Produktregistrierung und Anmeldung weitergeleitet. Für Euch auch noch einmal [hier](#).

Medienerfolge

Unsere Aufklärungsarbeit in Richtung Medien und Öffentlichkeit geht weiter. Zahlreiche Journalistenkontakte wurden für Hintergrundgespräche angegangen und mit Material versorgt. **Größeres Interesse erzielten wir mit unserer Kampagne "Dampfen statt Rauchen"**. Hier konnten wir den Medienvertretern klar machen, warum es einer solchen Kampagne bedarf und was die Umsatzrückgänge in Deutschland mit der deutschen Berichterstattung zu den US-Vorfällen zu tun haben.

Am 23.01. erschien ein **Artikel im Münchner Merkur** mit viel Material von uns. Am 27.01. auch online. [Link zum Artikel](#).

München – Es begann Ende August 2019. Im US-Bundesstaat Illinois starb ein erwachsener Konsument von E-Zigaretten an einer schweren ungeklärten Atemwegs- und Lungenkrankheit. Der Fall war der Anfang einer mysteriösen Serie, die in Zusammenhang mit E-Zigaretten zu stehen scheint. 60 Menschen sind in den USA inzwischen gestorben, teilte die US-Gesundheitsbehörde CDC am Freitag mit. 2668 weitere Fälle mit schwerer Lungenerkrankung sind bestätigt. Die Ursache für die Lungenschäden ist noch nicht geklärt, aber die CDC hat zunehmend ein aus Vitamin E gewonnenes Öl im Verdacht, mit dem THC-haltige Liquids gestreckt werden. Die Vorfälle haben auch in Deutschland für starke Verunsicherung gesorgt. Experten erklären, warum die Situation nicht vergleichbar ist.

Was sind E-Zigaretten?
Bei E-Zigaretten wird eine tabakfreie Flüssigkeit, das Liquid, erhitzt und zum Verdampfen gebracht. Im Unterschied zur normalen Zigarette wird beim „Dampfen“ oder „Vaping“ also kein Tabak verbrannt. Die Liquids bestehen aus Wasser, Aromen, Verdünnungsmitteln und sind mit oder ohne Nikotin erhältlich. Nikotinfreie Verdampfer werden meist als E-Shishas bezeichnet und sind häufig Einwegprodukte. Seit einigen Jahren werden auch Tabakerhitzer angeboten. Die „heat-not-burn-Produkte“ (Heat) erhitzen einen Tabakstift, ohne ihn zu verbrennen.



Wie gefährlich sind E-Zigaretten?

60 Menschen sind in den USA nach dem Konsum von Liquids gestorben. Woran genau, ist noch unklar. Auch in Deutschland herrscht Verunsicherung. Experten erklären, was man wissen muss.

Wie zeigt sich die Lungenkrankheit?
Die Erkrankten berichteten von Atemproblemen, Brust- den USA von vielen Seiten ge- fordert, existiert de facto aber nicht“, erklärt Drögenmüller. In Deutschland gibt es die Fe- Die Behörden wollen junge Menschen von E-Zigaretten ferngehalten. Als Folgeder Todesfälle hat der US-Senat an oder geringere Gesundheitsrisiken birgt. Verboten sind stimulierende Mischungen, nur wenige Jugendliche E-Zigaretten“, sagt Katrin Schaller vom Deutschen Krebsforschungs- zentrum. Der Pro- macht eine allgemeingültige Bewertung schwierig“, sagt Tschüke. Das betrifft schon die Leistung der Modelle, was

Euer

Dustin Dahlmann – Vorsitzender

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. (BFTG e.V.) • Unter den Linden 21 • D-10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 209 240 80 • Fax: +49 (0)30 209 240 00 • E-Mail: info@bftg.org • www.TabakfreierGenuss.org
Amtsgericht Hamburg VR 23543 • Vorstand: Dustin Dahlmann (Vorsitz), Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt